

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES RODEN

Sitzungsdatum: Montag, 15.12.2014
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Rathaus

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Dümig, Otto

Mitglieder des Gemeinderates

Benkert, Georg
Fröhlich, Stefan
Henlein, Christoph
Katzenberger, Tiemo Dr. med.
Kraus, Wolfgang
Leibl, Gerhard
Nätscher, Norbert
Rath, Wendelin
Scheiner, Paul
Weyer, Stefan

Schriftführer

Schreck, Helmut

Weitere Anwesende

Zuhörer: Johannes Albert aus Ansbach

Abwesende Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Weyer, Armin	Urlaub
Winkler, Tobias	Krank

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.11.2014, öffentlicher Teil
- 2 Bauantrag der Schützenkameradschaft 1957 e. V. Roden; BV: Anbau an das Schützenhaus; Bauort: Fl.Nr.1303/1, Schützenstraße 1, Gemarkung Roden.
- 3 Entlastung der Jahresrechnung 2013
- 4 Feststellung der Jahresrechnung 2013
- 5 DSL und Mobilfunkversorgung in beiden Ortsteilen
- 6 Breitbandausbau
- 7 Beitritt zum Verein „MSPLink e.V.“
- 8 Antrag der Ortsvereine Ansbach; Zuschuss für die Bestuhlung im Dorfgemeinschaftshaus Ansbach
- 9 Informationen und Anfragen
 - 9.1 Feldgeschworenentag 2016 in Roden
 - 9.2 Vertrauensschutzregelung für Windräder
 - 9.3 Neuregelung von Ausbaubeiträgen?
 - 9.4 Nutzung des Jugendraumes in Roden
 - 9.5 Info über die Einführung des Sitzungsprogramms "Session".
 - 9.6 Lüftereinbau im "blauen Raum" im Kellergeschoß des Dorfgemeinschaftshauses Ansbach
 - 9.7 Verschmutzung des Flurweges Trieb zum Holzplatz in Ansbach

Erster Bürgermeister Otto Dümig eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Roden. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Roden fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.11.2014, öffentlicher Teil

Jedem Gemeinderat wurde kurz nach der letzten Sitzung am 14.11.2014 eine Fertigung der Sitzungsniederschrift, öffentlicher Teil, zur Kenntnisnahme übermittelt.

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 14.11.2014, öffentlicher Teil, wird vom Gemeinderat anerkannt und genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 2 Bauantrag der Schützenkameradschaft 1957 e. V. Roden; BV: Anbau an das Schützenhaus; Bauort: Fl.Nr.1303/1, Schützenstraße 1, Gemarkung Roden.

Bauantrag der Schützenkameradschaft 1957 e.V. Roden
Bauvorhaben: Anbau eines Vorrats- und Abstellraumes
Bauort: Fl.Nr. 1303/1, Schützenstraße 1, Gemarkung Roden

Der Bauantrag liegt dem Gemeinderat zur Stellungnahme nach Art. 64 Abs. 1 BayBO vor. Dieser wurde von der VGem MAR geprüft. Dabei wurde Folgendes festgestellt:

1. Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Östlich und Südlich des Ortes“

Beschluss:

Gegen den Bauantrag, Bauort: Fl.Nr. 1303/1, Schützenstraße 1, Gemarkung Roden zum Anbau eines Vorrats- und Abstellraumes werden keine Einwendungen vorgebracht. Das Einvernehmen zum Bauvorhaben nach § 36 BauGB wird erteilt.

Stimmenthaltung von GR Wolfgang Kraus wegen persönlicher Beteiligung (2. Vorstand der SK Roden)

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 11 Persönlich beteiligt 1

TOP 3 Entlastung der Jahresrechnung 2013

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2013 fand am 20.11.2014 statt.

Der Gemeinderat Roden wird gebeten:

Nach **der Feststellung** der Jahresrechnung 2013, der Jahresrechnung 2013 **Entlastung** zu erteilen.

Info:

Der Bürgermeister darf bei der Abstimmung über **die Entlastung** der Jahresrechnung nicht teilnehmen.

Auszug aus dem Prüfbericht des Landratsamtes Main-Spessart:

Nach Art. 49 Abs. 1 Satz 1 GO kann ein Mitglied des Gemeinderates nicht an der Beratung und Abstimmung teilnehmen, wenn der Beschluss ihm selbst einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann.

Da durch die Entlastung zum Ausdruck gebracht wird, dass der Gemeinderat mit der Abwicklung der Finanzwirtschaft im betreffenden Haushaltsjahr einverstanden ist, dass die Ergebnisse gebilligt werden und auf haushaltsrechtliche Einwendungen verzichtet wird, somit dem Bürgermeister ein „Vertrauensvotum“ ausspricht, kann sich für den Bürgermeister ein unmittelbarer Vor- oder Nachteil ergeben.

Aus diesem Grund darf der Bürgermeister an der Beratung und Abstimmung über die **Entlastung der Jahresrechnung** nicht teilnehmen.

Beschluss: (für die Entlastung der Jahresrechnung 2013)

Der Jahresrechnung der Gemeinde Roden, für das Haushaltsjahr 2013, wird mit den in früheren Beschlüssen festgestellten Ergebnissen gemäß Art. 102 Abs. 3 GO Entlastung erteilt.

Stimmhaltung von Bürgermeister Dümig!

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 11 Persönlich beteiligt 1

TOP 4 Feststellung der Jahresrechnung 2013

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2013 fand am 20.11.2014 statt.

Der Gemeinderat Roden wird gebeten die Jahresrechnung 2013, gemäß Art. 102 Abs. 3 GO, festzustellen.

Beschluss:

Der Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2013, vom 20.11.2014, wurde bekanntgegeben.

Die vom Bürgermeister veranlasste Behebung der festgestellten Mängel sowie die von ihm gegebene weitere Aufklärungen wurden zur Kenntnis genommen.

Einwendungen werden nicht erhoben.

Die im Haushaltsjahr 2013 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Gemeinderatsbeschlüssen erfolgt ist, hiermit gemäß Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt.

Die Jahresrechnung für 2013 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Ergebnissen festgestellt:

	Verwaltungs- Haushalt Euro	Vermögens- Haushalt Euro	Gesamt- Haushalt Euro
1.1 Solleinnahmen	1.743.090,01	463.827,41	2.206.917,42
1.2 + Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
1.3 – Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
1.4 – Abgang alter Kasseneinnahmereste	-39,78	0,00	-39,78
1.5 Summe bereinigter Solleinnahmen	1.743.129,79	463.827,41	2.206.957,20
1.6 Sollausgaben	1.743.129,79	463.827,41	2.206.957,20
1.7 + Neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
1.8 – Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
1.9 – Abgang alter Kassenausgabereste	0,00	0,00	0,00
1.10 Summe bereinigter Sollausgaben	1.743.129,79	463.827,41	2.206.957,20
1.11 Etwaiger Unterschied bereinigte Soll-Einnahmen Abzüglich bereinigte Sollausgaben (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 5 DSL und Mobilfunkversorgung in beiden Ortsteilen

Über dieses Thema wurde bereits in der Sitzung am 14.11.2014 beraten.
Für beide Ortsteile sollte eine gemeinsame Mobilfunklösung angestrebt werden.

Nach Aussage der Telekom ist ein gemeinsamer Mobilfunkmast am Röderberg für beide Ortsteile nicht möglich und wenn wäre dies viel zu teuer.

Die Telekom hat jetzt einen Mobilfunkmast auf der Aussegnungshalle in Ansbach vorgeschlagen, da der DSL Anschlusschacht, MFG (Multifunktionsgehäuse) genannt, unmittelbar an der Friedhofsmauer steht, wäre dies der günstigste Anschluss, weil unbedingt ein Glasfaserkabelanschluss benötigt wird.

Da sich im Ortsteil Roden herausgestellt hat, dass der MFG am Dertinger Hof nicht für den gesamten Ortsteil ausreicht, wäre es sinnvoll wenn ein weiterer MFG in Nähe des Friedhofs, auf der Grünfläche neben dem ehemaligen Gasthaus Rüb errichtet wird. Dann könnte das Baugebiet „In den Gärten“ und das Unterdorf ausreichend mit DSL versorgt werden. Dafür müsste unverzüglich das Breitbandverfahren eingeleitet werden.

Ein Funkmast auf der Aussegnungshalle würde sich hier ebenfalls anbieten, da auch hier der MFG in unmittelbarer Nähe ist und das Glasfaserkabel bereits entlang der Friedhofsmauer verlegt ist. Dies wäre dann auch die günstigste Lösung für den Ortsteil Roden.

Beide Ortsteile wären dann ausreichend mit Mobilfunk versorgt, auch über LTE (Long Term Evolution). LTE ist ein Mobilfunkstandard der vierten Generation der mit bis zu 300 Megabit pro Sekunde deutlich höhere Downloadraten erreichen kann.

Die Gemeinderäte Norbert Nätscher und Stefan Fröhlich sind dagegen, dass ein Funkmast auf der Aussegnungshalle installiert wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass die Mobilfunkmasten in beiden Ortsteilen auf den Glockentürmen der Aussegnungshallen errichtet werden sollen, so können die benötigten Schaltkästen in der Aussegnungshalle installiert werden und die benötigte Glasfaserkabelanbindung ist in unmittelbarer Nähe.

Dies ist die kostengünstigste Lösung für die Mobilfunkmasten in beiden Ortsteilen.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 2 Anwesend 11

TOP 6 Breitbandausbau

Nach dem Breitbandausbau in den Jahren 2011/2012 und der Erweiterung auf VDSL in 2013 ist vor allem im westlichen Teil von Roden die Bandbreite immer noch nicht so wie gewünscht.

Bei einer Besprechung mit Herrn Glaab, Breitbandberater des Landkreises Main-Spessart u. Herrn Lieb von der Breitbandberatung wurde geprüft, wo noch Verbesserungen möglich sind und wie viel Kosten auf die Gemeinde zukommen könnten.

In Roden müsste der Kabelverzweiger (Kvz) vom Friedhof zum ehem. Raiba-Gebäude versetzt werden, um eine gleichmäßige Verbesserung für den westlichen Teil des Ortes zu erreichen. Hierzu ist auch Tiefbau nötig, die Kosten hierfür sind abhängig, ob dieser mit o. ohne Oberfläche durchgeführt wird.

Ob die Gemeinde für den weiteren Ausbau in Ansbach eine Förderung erhalten kann, wird im Markterkundungsverfahren geprüft, deshalb sollte Ansbach auf jeden Fall mit ins Markterkundungsverfahren genommen werden.

Sollte dies möglich sein, müsste ein weiteres MFG (an der Ecke Langheckenstr./Rothenfelser Str.) aufgestellt werden.

Eine erste Kostenschätzung ergab Investitionskosten von ca. 110.000 € für die Nachrüstung von 2 Multifunktionsgehäusen (MFG) einschließlich Tiefbau. Nach Abzug des Fördergeldes (80%) u. der Beteiligung des Netzbetreibers, müsste die Gemeinde, für den kompletten flächendeckenden VDSL-Ausbau, ca. 20.000 € an Eigenmittel aufbringen.

Der Gemeinderat muss nun entscheiden, ob die Gemeinde in die Förderung gehen will. Im Hinblick auf das sehr umfangreiche und zeitaufwändige Verfahren, die Erstellung des Kumulationsgebietes und vor allem das Auswerten der zu erwartenden Angebote, sollte das Büro Dr. Först Consult als externer Berater hinzugezogen werden. Dieses Büro wurde auch schon vom Landratsamt Main-Spessart für die Erstellung eines Bestands- und Umsetzungsplans ausgewählt. Hierbei wurden vom Landratsamt Pauschalen für die Gemeinden des Landkreises festgelegt. Für die Gemeinde Roden beträgt die Pauschale 2.500,00 € zzgl. MwSt. Diese Kosten sind nicht förderfähig. Hierfür kann zwar ein sog. „Startgeld Netz“ i.H. von 5.000 € beantragt werden, dies wird aber auf die Gesamtfördersumme angerechnet.

Für den Breitbandausbau wären die Kosten jeweils hälftig für die Haushaltsjahre 2015 u. 2016 bereitzustellen.

Sollte die Gemeinde Roden beabsichtigen, in die Förderung nach den momentan gültigen Richtlinien einzusteigen, muss nachfolgender Beschluss gefasst werden.

Beschluss:

Die Gemeinde Roden beauftragt das Büro Dr. Först Consult in Würzburg zur Projektbegleitung bei der Durchführung des Breitbandausbaus nach den Richtlinien des momentan gültigen Förderprogramms zum Pauschalpreis von 2.975,00 Euro inkl. MwSt. Dieser Pauschalpreis ist Bestandteil des Rahmenvertrages des Landratsamtes Main-Spessart mit dem Büro Dr. Först Consult.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 7 Beitritt zum Verein „MSPLink e.V.“

Von Frau Valentine Lehrmann, Wirtschaftsförderung, Tourismus, am Landratsamt Main-Spessart, Marktplatz 8, 97753 Karlstadt wurde mit Email vom 27.11.2014 ein einheitlicher Beschlussvorschlag für den Beitritt zum MSPLink e.V., wie in der Besprechung am 25.11.14 im Landratsamt vereinbart, übermittelt.

Die Gemeinden werden gebeten dem Verein MSPLink e.V. beizutreten.

Beschluss:

Der Gemeinderat von Roden ermächtigt den Bürgermeister, zusammen mit den anderen Gründungsmitgliedern des Landkreises Main-Spessart den Verein „MSPLink e.V.“ zu gründen, bzw. diesem nach Gründung beizutreten, um als Interessengemeinschaft nach außen mit allen verfügbaren Mitteln den Vereinszweck zu verwirklichen. Dieser zielt auf den Schutz der Bevölkerung vor den gesundheitlichen Auswirkungen von Elektromog sowie auf den Schutz von Landschaft, Natur, Umwelt und Klima zur Erhaltung und Förderung der natürlichen und wirtschaftlichen Ressourcen des ländlichen Raumes ab und setzt sich insbesondere für die Bewahrung des natürlichen Lebensraumes und Erscheinungsbildes als überlebensfähiger ländlicher Siedlungsraum mit Erholungs- und Rückzugslandschaft für Menschen, Tiere und Pflanzen ein.“

Abstimmungsergebnis: Ja 1 Nein 10 Anwesend 11

TOP 8 Antrag der Ortsvereine Ansbach; Zuschuss für die Bestuhlung im Dorfgemeinschaftshaus Ansbach

Bürgermeister Dümig informiert den Gemeinderat, dass der Vorsitzende der Ortsvereine Ansbach ein Schreiben vom 19.11.2014 vorgelegt hat.
Damit bittet er um einen Zuschuss der Gemeinde für die bereits gekauften Tische und Stühle im Dorfgemeinschaftshaus Ansbach.
Die Kosten betragen 18.895,42 Euro.
Die alten Tische und Stühle haben die Ortsvereine bereits verkauft.

Bürgermeister Dümig gibt dem Gemeinderat die bisherigen Schreiben an die Ortsvereine zur Kenntnis und die Niederschriften über die Beratungen des Gemeinderates.

Der Gemeinderat war sich schon immer einig, dass in einem Haus der Gemeinde auch der Gemeinderat über eine neue Bestuhlung entscheidet und was mit der „alten“ geschieht.
In diesem Fall wurde der Gemeinderat weder über die Neuanschaffung noch über den Verkauf der alten Bestuhlung gehört.

Mit Schreiben der VGem MAR vom 07.11.2013 an den 1.Vorsitzenden Philipp Behr wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde selbst die Beschaffung einer neuen Bestuhlung vornimmt, falls dies der Gemeinderat für nötig hält.

Gemeinderat Gerhard Leibl stellt fest, dass auch keine Vergleichsangebote eingeholt wurden, die Bestuhlung wurde einfach bestellt, ebenfalls wurde die alte Bestuhlung ohne Einwilligung der Gemeinde verkauft.

Eines ist jedenfalls klar, die Gemeinde ist Besitzer des Hauses und somit auch Besitzer der Bestuhlung, stellt Bürgermeister Dümig fest.

Bürgermeister Dümig schlägt daher vor, dass der 1. Vorsitzende der Ortsvereine, Herr Philipp Behr zur nächsten GR-Sitzung eingeladen wird, dann muss man nochmal über dieses Thema beraten und eine gemeinsame Lösung finden.

TOP 9 Informationen und Anfragen

TOP 9.1 Feldgeschworenentag 2016 in Roden

Mit Schreiben vom 20.11.2014 fragt die Feldgeschworenenvereinigung Marktheidenfeld an, ob der Jahrtag im Jahr 2016 in Roden stattfinden kann.
Der letzte Jahrtag in Roden fand im Jahr 1992 im Schützenhaus Roden statt.

Bürgermeister Dümig informiert.

Die Musik und das Essen der Ehrengäste übernimmt immer die ausrichtende Gemeinde, ebenfalls die Unkosten für einen Auftritt der Kinder.

Der Gemeinderat erteilt grundsätzlich seine Zustimmung, das Ganze muss noch mit der Schützenkameradschaft Roden abgeklärt werden.

TOP 9.2 Vertrauensschutzregelung für Windräder

Bürgermeister Dümig informiert den Gemeinderat über folgendes.

Es ging darum ob die Bauanträge zur Errichtung von Windkraftanlagen bis 04.02.2014 (Vertrauensschutz lt.10-H-Gesetz) vollständig eingereicht waren.

Frau Maria Merklein vom Landratsamt Main-Spessart hat Herrn Florian Hörning ein Email geschrieben mit folgendem Wortlaut:

Der Bauantrag der Fa. ABO Wind AG (Windpark Erlenbach) fällt unter die Vertrauensschutzregelung; der Bauantrag der Fa. Veit Roden Energiekonzept & Cooperation, Roden, nicht. Dadurch besteht für Herrn Veit keine Gerichtsbarkeit.

Bürgermeister Dümig teilt mit, dass dies auch Herrn Veit bekannt ist.

TOP 9.3 Neuregelung von Ausbaubeiträgen?

Zweiter Bürgermeister Stefan Weyer stellt eine Anfrage zu den künftigen Ausbaubeiträgen.

Er habe gehört, dass z.B. in der Stadt München diese Woche darüber beraten wird die Ausbaubeiträge nicht mehr auf die Anlieger, sondern auf die gesamte Bevölkerung umzulegen.

Dies soll künftig auch für die Kommunen maßgebend werden, wurde bereits mehrmals im Radio berichtet, sagt Stefan Weyer .

Bürgermeister Dümig hat davon noch nichts gehört, aber er wird das überprüfen lassen.

TOP 9.4 Nutzung des Jugendraumes in Roden

Der Jugendbeauftragte, Gemeinderat Christoph Henlein, spricht an, dass wieder Jugendliche den Jugendraum nutzen möchten. Am kommenden Mittwoch findet daher um 18.00 Uhr ein Gespräch mit den Jugendlichen im Jugendraum statt.

Wenn jemand vom Gemeinderat daran teilnehmen möchte ist er herzlich willkommen.

TOP 9.5 Info über die Einführung des Sitzungsprogramms "Session".

Helmut Schreck informiert über die Einführung des Sitzungsprogramms „Session“. Voraussichtlich ab Februar 2015 können die Gemeinderäte über die Homepage www.vgem-marktheidenfeld.de der Verwaltungsgemeinschaft Marktheidenfeld auf die eingestellten Vorlagen zugreifen.

Im Februar kommt ein Mitarbeiter der AKDB und richtet das Ganze in der VGem ein.

Vorlagen werden dann nicht mehr per Email verschickt, sondern sie können auf der Homepage mit einem Button „Ratssystem“ oder „Ratsinfo“ geöffnet und gelesen werden.

Die Zugangsdaten, Kennwort und Passwort erhalten die Gemeinderäte rechtzeitig zugestellt.

Ebenfalls erfolgt die **Einladung** zu den Sitzungen ab dem neuen Jahr **nur noch per Email**.

Nachdem die Einladung für die heutige Sitzung per Email erfolgt ist, konnte kein Ausdruck mehr hergestellt werden.

Nach Rücksprache mit der EDV, Herrn Reinhard Hartmann, ist dies im Programm auch nicht vorgesehen, die Einladung erfolgt entweder per Email oder per Ausdruck.

Beim verschicken der Emails wird folgendes angekreuzt:

- Übermittlungsbestätigung anfordern und
- Lesebestätigung anfordern

Die Gemeinderäte werden gebeten dies nicht zu ignorieren, weil der Nachweis der Zustellung dringend gebraucht wird.

TOP 9.6 Lüftereinbau im "blauen Raum" im Kellergeschoß des Dorfgemeinschaftshauses Ansbach

Gemeinderat Wendelin Rath fragt an, ob der Lüfter im „Blauen Raum“ im Kellergeschoß des Dorfgemeinschaftshauses schon installiert wurde.
Ein Kabel hängt bereits von der Decke, das dürfte wohl dafür sein.
Bürgermeister Dümig ist nichts bekannt, dass der Lüfter eingebaut wurde oder dass Vorarbeiten geleistet wurden, aber er wird dies überprüfen.

TOP 9.7 Verschmutzung des Flurweges Trieb zum Holzplatz in Ansbach

Gemeinderat Stefan Fröhlich teilt mit, dass er von Bürgern über die Verschmutzung des Flurweges Trieb angesprochen wurde. Ein Anlieger hat den ganzen Dreck vom Acker auf den Weg gezogen.
GR Norbert Nätcher sagt hierzu, dass der Weg ziemlich ausgefahren ist und starke Mulden hat, ein abschieben wird daher nicht möglich sein.
Einige Gemeinderäte sind der Auffassung dass dieser Weg befestigt werden sollte.
Bürgermeister Dümig entgegnet, dass dies momentan nicht möglich ist, ein Ausbau kommt viel zu teuer.
Gemeinderat Georg Benkert meint, da soll man wieder mal eine Fuhre Schotter verteilen, dann ist es gut.
Bürgermeister Dümig will sich das Ganze mal ansehen.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Otto Dümig um 21:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Roden.

Otto Dümig
Erster Bürgermeister

Helmut Schreck
Schriftführer/in